

# Pfarrei Hl. Kreuz - Seis am Schlern

Heiliger Abend in der Familie und mit Gästen  
Ein Vorschlag zum Feiern



*Am Adventkranz brennen alle vier Kerzen, leise Musik oder selber Musik spielen. Die Krippenfiguren – bis auf das Jesuskind – in die Krippe stellen.*

**Feiern** wir dankbar diese Heilige Nacht:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Einstimmung** - *Das Jesuskind für alle sichtbar in der Hand halten*

Die Augen eines Kindes: Strahlend und neugierig.

Das Lachen eines Kindes: Sorglos und ehrlich.

Die Bewegung eines Kindes: Unbeholfen und unbeschwert.

Die Laute eines Kindes: Fordernd und vergnügt.

Das Vertrauen eines Kindes: Grenzenlos und anschiemgsam.

Das himmlische Kind: verletzbar und mächtig zugleich.

Es erinnert daran, dass wir Gottes Ebenbild sind.

*Nun wird das Jesuskind in die Krippe gelegt.*

# Oh du fröhliche

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816)  
Str. 2 & 3 Heinrich Holzschuher (1829)

Melodie: Sizilien (vor 1788)

D G D            D G D            D A Bm            F#m E A



1. Oh du fröh-li-che, oh du se-li-ge, gna-den-brin-gen-de Weihnachts-zeit!


A            A<sup>7</sup>            D            Bm            G            A            D            A            D



Welt ging ver-lo-ren, Christ ist ge-bo-ren: Freu-e, freue dich, oh Christen-heit!

2. Oh du fröhliche, oh du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versüßnen:  
Freue, freue dich, oh Christenheit!

3. Oh du fröhliche, oh du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmliche Heere jauchzen dir Ehre:  
Freue, freue dich, oh Christenheit!

Gesetzt von Peter Crighton 

## Weihnachtsevangelium - Lukas 2,1-20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

## *Stille*



*Jesuskind, Pfarrkirche Seis*

## **Gedanken**

Der Welt ist ein Kind geschenkt.  
Die Engel jubeln es.  
Den Hirten ist es ein Geheimnis.  
Die Tiere bemerken es kaum.  
Die Eltern umsorgen es.  
Maria denkt darüber nach.  
Alle, die davon hören,  
können nur staunen.

Der Welt ist ein Kind geschenkt.  
Ein einziges kleines Kind  
löst Jubel und Staunen aus.

Der Welt ist ein Kind geschenkt.

Dir und mir.  
Dieses Kind ist Gott selbst.

## Gebet

Gott, du kommst als Kind in diese Welt. Voll Freude und Dankbarkeit bitten wir dich:

- Öffne unser Herz, damit wir Jesus in unserm Leben einen festen Platz geben. Wir bitten dich, erhöre uns.
- Lass uns erkennen, wo wir gebraucht werden und gib uns die Kraft, Not lindern zu helfen. Wir bitten dich, erhöre uns.
- Hilf, dass uns das Weihnachtsfest mit Dankbarkeit und Freude erfüllt und wir diese weitertrage. Wir bitten dich, erhöre uns.

*Die Kerzen am Weihnachtsbaum werden entzündet.*

## Segensgebet

Segne uns, wenn wir wie die Engel vor Freude jubeln,  
segne uns, wenn wir wie die Hirten Gott loben,  
segne uns, wenn wir wie Josef Dir einen Platz bereiten,  
segne uns, wenn wir die Freude über deine Geburt wie Maria im Herzen  
bewahren und weitertragen zu allen Menschen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

## Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1816)  
Melodie: Franz Xaver Gruber (1818)

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht  
5 nur das trau - te, hoch - hei - lige Paar. Hol - der Kna - be im lock - igen Haar,  
9 schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf - in himm - li - scher Ruh.

### 2. Stille Nacht, heilige Nacht!

Hirten erst kundgemacht,  
Durch der Engel Halleluja.  
Tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter, ist da,  
Christ, der Retter, ist da.

### 3. Stille Nacht, heilige Nacht!

Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
Da uns schlägt die rettende Stund,  
Christ, in deiner Geburt,  
Christ, in deiner Geburt.